

Verfassungsvorschlag für die Österreichische Föderation:

Präambel – In Gott vertrauen wir

In dem Bewusstsein, dass die Bestrebungen eines freien Volkes von unveräußerlichen Rechten getragen werden, um Frieden und Wohlstand zu fördern, Talente zu entfalten und eine gerechte Gemeinschaft zu schaffen, verkünden wir, die Bürger dieses Landes, diese Verfassung als Leitfaden für unsere Nation. Inspiriert von den Werten von Demut, Dankbarkeit, Gesundheit, Wachsamkeit, Glaube, Liebe, Hoffnung, Sinnggebung, Lernen, Weisheit, Geboten, Eigenverantwortung, Offenheit, Verstehen, Vertrauen und dem Recht auf Wohnen, setzen wir diese Grundsätze in dieser Verfassung fest, um das Wohl, die Zukunft und den Werdegang unserer Bürger in Frieden, Liebe und Freiheit zu gewährleisten.

Artikel I: Frieden und Talente vermehren

Wir erkennen an, dass der Frieden das Fundament unserer Nation und jedes einzelnen Mitmenschen bildet. Wir verpflichten uns, friedliche Beziehungen zu pflegen und nachhaltige Lösungen für Konflikte anzustreben. Wir unterstützen Talente und Fähigkeiten, indem wir eine Umgebung schaffen, die Kreativität, das Unternehmertum und Innovation fördert.

Artikel II: Demut und Dankbarkeit

In Demut vor den Herausforderungen unserer Zeit erkennen wir an, dass wahre Größe aus der Anerkennung unserer physikalischen Begrenztheit entsteht. Wir sind dankbar für das, was wir haben, und streben danach, den Frieden und die Bedürfnisse unserer Mitbürger zu erfüllen.

Artikel III: Gesundheit und Nahrung

Jeder Bürger hat das Recht auf angemessene Gesundheitsversorgung und ausreichende Nahrung und freie Wahl in denen. Wir verpflichten uns, Programme zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden zu unterstützen, um ein starkes und vitaleres Volk zu schaffen.

Artikel IV: Wachsamkeit

Die Wachsamkeit jedes Bürgers ist der Schutz unserer Freiheiten. Wir ermutigen zur Aufmerksamkeit gegenüber Bedrohungen und zur aktiven Beteiligung am Schutz unserer Nation und möchten die Meinungsfreiheit vollkommen schützen.

Artikel V: Glaube, Liebe, Hoffnung

In Anerkennung der geistigen Dimension des Lebens schützen wir das Recht jedes Bürgers, seinen Glauben zu praktizieren. Durch Liebe und Hoffnung schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Solidarität und der aufbauenden Würde.

Artikel VI: Sinnggebung und Lernen

Wir verpflichten uns, Lernen zu fördern, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Sinn und Zweck im Leben vermittelt. Kontinuierliches Lernen ist der Schlüssel zur individuellen und kollektiven Entwicklung.

Artikel VII: Weisheit und Gebote

Weisheit ist die Grundlage für kluge Entscheidungen. Wir beachten moralische und ethische Gebote (die 14 in Artikel XI) als Leitlinien für unser Handeln und unsere Gesetzgebung.

Artikel VIII: Eigenverantwortung

Jeder Bürger trägt die Verantwortung für sein eigenes Wohl und das Wohl der Gesellschaft. Wir fördern die Selbstverantwortung, um eine aktive und verantwortungsvolle Bürgerschaft zu entwickeln.

Artikel IX: Offenheit, Verstehen und Vertrauen

Offenheit und Verständnis fördern den Austausch von Ideen und Meinungen. Wir vertrauen darauf, dass ein offener Dialog zu einer besseren Gesellschaft führt, die auf gegenseitigem Verstehen und Vertrauen beruht.

Artikel X: Recht auf Wohnen

Jeder Bürger hat das Recht auf angemessenen Wohnraum, der Sicherheit und Würde bietet. Wir verpflichten uns, Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Recht innen wie außen zu schützen und zu gewährleisten.

Artikel XI: Die Gebote

Ihr sollt nicht das Leben nehmen irgendein Geschöpf aus Vergnügen oder zu eurem Vorteil, noch es quälen.

Ihr sollt nicht das Gut eines anderen stehlen, auch nicht für euch selbst Länder und Reichtümer sammeln, mehr als ihr bedürft.

Ihr sollt nicht das Fleisch essen noch das Blut eines getöteten Geschöpfes trinken, noch etwas anderes, welches Schaden eurer Gesundheit oder eurem Bewusstsein bringt.

Ihr sollt keine unreinen Ehen schließen, wo keine Liebe und Reinheit sind, noch euch selbst verderben oder irgendein Geschöpf, das von dem Heiligen rein geschaffen worden ist.

Ihr sollt kein falsches Zeugnis geben gegen eurer Nächsten, noch willentlich jemanden täuschen durch eine Lüge, um ihm zu schaden.

Ihr sollt niemandem tun, was ihr nicht wollt, dass man euch tue.

Ihr sollt anbeten den Einen, Gott im Himmel, von dem alles kommt, und ehren Seinen heiligen Namen.

Ihr sollt achten eure Väter und Mütter, welche für euch sorgen, ebenso alle gerechten Lehrer. Allein Gott gebührt die Ehre.

Ihr sollt lieben und beschützen die Schwachen und Unterdrückten und alle Geschöpfe, welche Unrecht erleiden.

Ihr sollt mit euren Händen alles erarbeiten, was gut und geboten ist. So sollt ihr essen die Früchte der Erde, auf dass ihr lange lebt auf dem Land.

Ihr sollt euch reinigen alle Tage und am siebenten Tage ausruhen von eurer Arbeit und den Sabbat und die Feste eures Gottes heilighalten.

Ihr sollt den anderen das tun, was ihr wollt, dass man euch tue.

Zusatz nach Gesprächen mit Gott:

Ihr sollt euch mit zunehmendem Alter mit den eigenen Interessen zurücknehmen, damit die nachfolgenden Generationen wachsen und gedeihen können.

Behandle Mutter Erde mit Respekt!

Sofern jemals wieder Gesetze von Nöten sind, werden sie hoffentlich jene Worte in dieser Verfassung in Betracht ziehen.

In Zeugnis dessen unterzeichnen wir diese Verfassung in Einigkeit und Harmonie, mit dem festen Glauben an die Kraft unserer Werte und der Entschlossenheit, eine Nation zu schaffen, die auf Frieden, Wohlstand und Gerechtigkeit ruht.

In Liebe gezeichnet, am 08.08.2023:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Winterbacher', with a stylized flourish at the end.

Thomas Winterbacher, ein Gründer der Planetarier.